

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0648/2008

Auskunft erteilt:

Herr Scholz

Ruf:

492 20 43

E-Mail:

ScholzT@stadt-muenster.de

Datum:

31.07.2008

Betrifft

Jahresabschluss 2007 der Wohn+Stadtbau GmbH (W+S)

Beratungsfolge

26.08.2008 Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Lagebericht der Geschäftsführung (**Anlage 1**) und der Bericht des Aufsichtsrates (**Anlage 2**) für das Geschäftsjahr 2007 werden zur Kenntnis genommen.
2. Weiter wird davon Kenntnis genommen, dass dem Jahresabschluss der W+S für das Geschäftsjahr 2007 durch den vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beauftragten Abschlussprüfer, dem VdW Rheinland Westfalen e.V., unter dem 30.05.2008 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.
3. Die Stadt Münster als Alleingesellschafterin trifft folgende Entscheidungen:
 - a) Der Jahresabschluss (**Anlage 3**) der W+S für das Geschäftsjahr 2007, abschließend

in der Bilanz bei Aktiva und Passiva mit 180.818.758,96 €

sowie einem in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenem Bilanzgewinn von 99.592,94 €

wird gem. § 14 Abs. 2 Buchstabe a des Gesellschaftsvertrages festgestellt.
 - b) Dem Aufsichtsrat und dem Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2007 Entlastung erteilt.
 - c) Der Bilanzgewinn in Höhe von 99.592,94 € wird auf die Jahresrechnung 2008 vorgetragen.

II. Kosten/Folgekosten

Es entstehen keine Kosten und keine Folgekosten.

Begründung:

Die Stadt Münster ist Alleingesellschafterin der W+S. Nach § 11 des Gesellschaftsvertrages trifft für die Stadt Münster das jeweils zuständige Organ die Entscheidungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen oder nach dem Gesellschaftsvertrag der Gesellschafterversammlung obliegen. Für die Entscheidung über die Jahresabschlüsse wesentlicher Beteiligungen ist gem. Ziffer I.2.2.2 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Münster der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften zuständig. Gemäß § 14 Abs. 2 Buchstaben a, b und e des Gesellschaftsvertrages der W+S beschließt die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns sowie die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführer.

Kurzanalyse des Jahresabschlusses 2007 der W+S

Der Umsatz der W+S verringerte sich im Geschäftsjahr 2007 im Vorjahresvergleich um 923 T€ (2,2 %) auf 40.480 T€. Maßgeblich für diesen Umsatzrückgang waren deutlich niedrigere Erlöse aus dem Verkauf von Grundstücken, die mit 6.390 T€ (2007: 8.525 T€) „zu Buche schlugen“. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung nahmen dagegen um 929 T€ bzw. 2,9 % auf 33.298 T€ zu. Der Anstieg der korrespondierenden Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung resultiert in erster Linie aus Mehrausgaben für die Instandhaltung (+ 1.384 T€). Gemessen am fortgeschriebenen Wirtschaftsplan 2007 der W+S (vgl. AFBL-Vorlage V/0979/2007) entwickelte sich der Personalaufwand mit 3.062 T€ leicht (1,3 %) überplanmäßig; die Abschreibungen (6.871 T€) lagen um 182 T€ bzw. 2,7 % über Plan.

Insgesamt schließt die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von 2.771 T€ ab. Dies bedeutet zwar gegenüber dem Geschäftsjahr 2006 einen Rückgang um 426 T€ (13,3 %), im Vergleich zum fortgeschriebenen Wirtschaftsplan 2007 ergibt sich aber eine Verbesserung um 132 T€. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages (128 T€) und der Zuführung zu den Gewinnrücklagen (2.800 T€) verbleibt ein Bilanzgewinn von rund 100 T€.

Der Aufsichtsrat der W+S hat in seiner Sitzung am 12.06.2008 den Jahresabschluss 2007 beraten und der Gesellschafterversammlung einstimmig empfohlen, gemäß Ziffer 3 des o.a. Beschlussvorschlages zu entscheiden.

In Vertretung

gez.
Bickeböller
Stadtkämmerin

Anlagen:

- Lagebericht der Geschäftsführung
- Bericht des Aufsichtsrates
- Jahresabschluss 2007

